

Kinder bekommen eine Bühne für sich

Knapp 300 Zuschauer beim „Heimspiel“ des Kinderhausvereins

VON LUDMILA THIELE

ZWICKAU – „Strahlendes Licht – Du stehst ganz oben heute, in strahlendem, glänzendem Licht. Wer etwas kann, der darf oben steh'n. Du zeigst es uns. Das sollte man sehn!“ Mit diesen Zeilen stimmten am Freitag rund 280 Zuschauer im Saal und 48 Kinder und Jugendliche auf der Bühne des Alten Gasometers das Finale des „6. Heimspiels“ an, einer Initiative des Zwickauer Kinderhausvereins. Gestaltet haben das Programm, bei dem sowohl gesungen als auch getanzt, geschauspielert und Instrumente gespielt wurde, neun Einrichtungen der Jugendhilfe aus Zwickau, Meerane, Crimmitschau und Frankenberg. „Unser Hauptanliegen ist, den sozial benachteiligten Kindern, die auch unter Anerkennungsdefiziten leiden, eine Bühne zu geben, auf der sie zeigen können: „Ich kann was. Dabei erleben sie sowohl das Lampenfieber als auch das stolze Gefühl, das sie durch den Beifall bekommen, das sie bestimmt lange in sich tragen werden“, erklärt der Sozialpädagoge Matthias Göpner vom pädagogischen Fachdienst des Zwickauer Kinderhausverein. „Wir suchen Unterstützer für unser 7. Heimspiel im Jahr 2018“, so der Pädagoge, der für jeden Teilnehmer eine Urkunde hatte, die das durchhalten beim Üben und Proben honorieren und an das rund zweistündige Konzert erinnern soll.

Matthias
Göpner
Dipl.-Sozialpädagoge



FOTO: LUDMILA THIELE

Unter den Zuschauern im Saal waren auch die Vorstandsmitglieder der **Damm-Rumpf-Hering-Stiftung** Kinderhilfe, die mit Freude konstatierte, wie beim Konzert die Musikinstrumente zum Einsatz kommen. Sie konnten dank einer Spende des IndiKar-Geschäftsführers Ronald Gerschewski angeschafft werden. „Die Spende von 5000 Euro ging an das Musikprojekt ‚Einklang‘ des Vereins ASB Zwickau, das den Heimkindern ermöglicht, Instrumente zu erlernen“, erklärte der Stiftungsratsvorsitzende Rainer Eichhorn. „Dadurch können die Kinder ihre motorischen Fähigkeiten erweitern und die Konzentrationsfähigkeit verbessern, im Zusammenspiel ein Gruppengefühl entwickeln und im Einklang mit anderen sein“, sagte der Projektverantwortliche Steffen Kipke.